Januar

Vellberg
Kunst und Kulisse

Akteure aus eigener Reihe

Jahresfeier Beim TSV wird's in der Stadthalle Talheim sportlich.

Vellberg. In der Stadthalle feiert der TSV Vellberg an den Samstagen, 11. und 18. Januar, seine beiden Jahresfeiern. Beginn ist jeweils um 19 Uhr, der Saal öffnet um 18 Uhr. Die After-Show-Party gestaltet DJO-Man. Das Programm gestalten die Kindersportgruppe, Rope Skipping, Rhythmus Angriff, die Tanzclique, die Fußballjugend sowie die Tanzgruppe und die aktiven Fußballer. Der Theaterspielverein gibt „Die Heiratskandidatin".

HT 8.1.20

Mit Zug zur Experimenta

Jugendliche aus Vellberg haben kürzlich die Experimenta in Heilbronn besucht. Mit dem Zug ging es gemeinsam ins Neckartal. Dort erlebten die Teilnehmer spannende Stunden.

HT 18.01.20

Vellberg
Kunst und Kulisse

Die Stadt Vellberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Erzieher oder pädagogische Fachkraft (m/w/d) nach § 7 KiTaG

Die Einstellung erfolgt unbefristet in Vollzeit.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.vellberg.de/Rathaus/Stellenangebote.**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 01.02.2020 per E-Mail an stadt@vellberg.de.

HT 11.01.20

Florian Merz (40) aus Vellberg: HT 11.01.20

Gesundheit ist für mich das Allerwichtigste. Natürlich auch im neuen Jahr. Aber auch die Zufriedenheit mit dem eigenen Leben gehört für mich dazu. Manchmal bin ich zwar auch mal unzufrieden, aber meistens das Gegenteil. Das wird sicher auch 2020 so sein.

Andechser Mitglieder versammeln sich

Vellberg. Im Museumsgasthof Ochsen im Vellberger Städte beginnt am Dreikönigstag, Montag, 6. Januar, die 44. Jahreshauptversammlung des Andechser Kultur- und Sportclubs Vellberg. Die Mitglieder kommen um 15 Uhr zusammen. Präsident Hans Ebert blickt auf das abgelaufene Jahr zurück, lässt also das Vereinsjahr mit den verschiedenen Aktivitäten Revue passieren. Nach den Ehrungen der langjährigen Mitglieder geht es zum gemütlichen Beisammensein über.

HT 4.1.20

Eindringling Wertgegenstände und Geld erbeutet

Vellberg. Ein Unbekannter hat sich laut dem Bericht der Polizei am Mittwoch zwischen 17.30 Uhr und 22.10 Uhr Zugang zu einem Gebäude in der Panoramastraße verschafft. Sämtliche Räume der Wohnung wurden durchsucht, heißt es. Der Unbekannte hat Wertgegenstände und Bargeld mitgehen lassen. Die Beamten des Polizeipostens Bühlertann ermitteln in dem Fall. Sie bitten mögliche Zeugen der Tat, sich unter der Telefonnummer 0 79 73 / 51 37 zu melden.

HT 03.01.20

Ulrich Göbel (62) aus Vellberg: HT 21.01.20

Ich hoffe sehr, dass es im neuen Jahr gesundheitlich aufwärts geht. In den Alltag sollen mehr Ruhe und Frieden Einzug halten. Ich möchte versuchen, jeden Tag zu genießen. Und dankbar sein. Denn es gibt viele Menschen auf der Welt, denen es schlechter geht als uns.

Frau blieb unverletzt.

Sprechstunde bei Binder

Kommune Die Ortschaftsverwaltung hat eine Woche geschlossen.

Vellberg. Die Ortschaftsverwaltung Großaltdorf ist von Donnerstag, 16. Januar, bis Donnerstag, 23. Januar, geschlossen. Sprechstunden der Ortsvorsteherin Andrea Binder sind am 16. Januar und am Donnerstag, 30. Januar, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

HT 18.1.2020

Gottesdienst mal anders

Kirche In Großaltdorf predigt Bob Shemilt. Das Musikteam ist dabei.

Vellberg. Von den traditionellen Gottesdiensten beider großer Konfessionen verabschieden sich immer mehr Gläubige. Alternative Formen gewinnen an Zuspruch. Am Sonntag, 12. Januar, beginnt in der evangelischen Kirche Großaltdorf, das zur Stadt Vellberg gehört, um 10 Uhr der Gottesdienst mal anders mit der Kinderkirche. Ab 9.45 Uhr startet bereits der Lobpreis mit dem Musikteam. Die Predigt hält Bob Shemilt. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Segnung und zum Gebet. HT 8.1.2020

Mehrfach überschlagen

Unfall Ein mit Steinen beladener Lkw kollidiert mit einem Skoda.

Vellberg. Ein Lkw-Fahrer (62) war am Mittwoch um kurz nach 14.45 Uhr auf der Kreisstraße 2668 von Oberaspach nach Großaltdorf unterwegs. Aus bisher nicht bekannten Gründen kam der Lkw nach rechts auf den unbefestigten Fahrbahnrand ab. Aufgrund des weichen Bodens und seiner Last sank der Lkw, welcher Kalksteine geladen hatte, im Grünstreifen ein. Als der Lkw-Fahrer dies bemerkte und versuchte, gegenzulenken, geriet sein Gespann quer zur Fahrbahn und prallte seitlich gegen einen entgegenkommenden Skoda einer 18-Jährigen. Der Skoda landete im Graben, überschlug sich mehrfach und kam in einem Acker zum Stehen. Der Laster kippte nach der Kollision um und die Ladung verteilte sich quer über die Fahrbahn.

Der Lasterfahrer wurde bei dem Unfall nicht verletzt. Die Skoda-Fahrerin sowie ein 19-jähriger Beifahrer wurden leicht verletzt und zur weiteren Untersuchung in Krankenhäuser gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Der Schaden wird auf etwa 160 000 Euro geschätzt. HT 24.01.20

Aktiven Unterricht gestalten

Förderung Drei Schulen erhalten vom Fonds der Chemischen Industrie rund 1500 Euro für mehr Experimente.

Schwäbisch Hall/Vellberg. Kinder und Jugendliche probieren Dinge gerne selbst aus. Wenn Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht eigene Experimente machen können, verstehen und lernen sie besser.

An drei Schulen in Schwäbisch Hall und Vellberg kann der aktive Unterricht jetzt ausgebaut werden: die Breit-Eich-Grundschule in Schwäbisch Hall erhält 560 Euro vom Fonds der Chemischen Industrie (FCI). Die Grundschule in Gailenkirchen bekommt 500 Euro. An die Grundschule Vellberg gehen 536 Euro. Die Förderung wird jeweils für Experimentierboxen mit alltagsnahen Versuchen zu den Themen „Wasser" und „Stoffe" verwendet.

„Um im internationalen Wettbewerb längerfristig konkurrenzfähig zu sein, benötigt die Chemiebranche motivierte und gut ausgebildete Fachkräfte. Die Grundlagen legen die Schulen", sagt Tobias Pacher, der bei den Chemie-Verbänden Baden-Württemberg den Dialog Schule-Chemie leitet.

Bis zu 2500 Euro alle drei Jahre können allgemeinbildende Schulen mit dem Fach Chemie erhalten. Der Fonds übernimmt im Rahmen der gewährten Förderung Kosten für Geräte zum experimentellen Arbeiten, für Chemikalien, für Fachliteratur, Software oder Molekülbaumodelle.

Echt schlau! HT 8.1.20

Sitzung Gemeinderat will Etat beschließen

Vellberg. Die Mitglieder des Vellberger Gemeinderats treffen sich am Donnerstag, 23. Januar, um 18.30 Uhr zur Sitzung im Oberen Schloss. Nach der Einwohnerfragestunde und Bekanntgaben kommen die Hauptthemen, der An- und Umbau in der Kindertagesstätte Markgrafenallee (Auftragserteilung) und die Verabschiedung des Haushalts. Jana Köbler soll zur Eheschließungsstandesbeamtin bestellt werden. Weiteres: Spenden, Bebauungsplan Ghai-Schlossgarten, Sonstiges.

HT 18.01.20

Kleben, löten, malen, nähen und mehr

Handwerkskunst Das Vellberger Bürgerforum sucht Fachleute für die Basteltage in der Stadthalle im März.

Vellberg. Basteln und werkeln macht nicht nur Spaß und fördert die Kreativität sowie Geschicklichkeit, sondern es entspannt auch. In der heutigen Zeit gerät dies immer mehr in Vergessenheit. Deshalb organisiert das Vellberger Bürgerforum ein Bastelwochenende für Jung und Alt. Stattfinden soll dies am Samstag, 28., und Sonntag, 29. März, in der Vellberger Stadthalle in Talheim.

Dafür werden Fachleute rund ums Basteln, Dekorieren und Handwerken benötigt. Es soll ein möglichst breites Spektrum von Bastel- und Handwerkskunst angeboten werden. Jung und Alt sollen an diesen Tagen zusammentreffen und gemeinsam ihre ganz persönliche Dekoration für den Frühling oder ihr Ostergeschenk kreieren können. Es soll ausgeschnitten, geklebt, gemalt, gelötet, geknüpft, gefädelt, genäht und gefilzt werden.

Anmeldung bis Ende Januar

Wer Lust hat, seine Ware auszustellen und zu vermarkten, kann sich noch bis Freitag, 31. Januar, anmelden. Voraussetzung ist, dass die Interessierten auch ein Bastelangebot mit den Besuchern durchführen. Eine Anmeldung ist per E-Mail an bürgerforum@vellberg.de möglich. Ansprechpartner ist Ella Simonjan. Für Rückfragen ist sie unter Telefon 0 79 07 / 8 77 77 erreichbar. Die Interessenten werden gebeten, unter dem Verwendungszweck „Vellberger Basteltage" auch anzugeben, was sie den Besuchern für ein Bastelangebot unterbreiten wollen und was sie zum Verkauf anbieten möchten.

HT 18.01.2020

Vellberger Verein macht Lust auf Safari

Vellberg. Ausgebuchte Halle, gefeierte Auftritte, Applaus fürs neue Organisations-Team: Die Jahresfeier des TSV begeistert die Besucher. Sie wird am 18. Januar wiederholt.

Ressort Seite 13 HT 13.01.20

Geld aus Stuttgart soll bald fließen

Breitbandausbau In der Stadt Vellberg wird mit der Bewilligung des Landeszuschusses in Kürze gerechnet.

Vellberg. Die Bürger in Lorenzenzimmern warten schon eine ganze Weile auf den Breitbandausbau. Die Planung steht seit Monaten, aber im vergangenen Frühjahr wurde die Ausschreibung der Arbeiten wegen eines neuen Bundesförderprogramms gestoppt. Aus diesem Topf wurden Vellberg im November knapp 3,15 Millionen Euro bewilligt. Das sind 50 Prozent der Ausbaukosten. „Wir könnten die Arbeiten für den Netzausbau in Vellberg sofort ausschreiben, müssen aber auf die Bewilligung der 40 Prozent vom Land warten", erklärt Heinz Kastenholz, der den Breitbandausbau im Kreis Hall koordiniert. Das Land hat die anfänglichen 250 Millionen Euro für den Glasfaserausbau auf rund 600 Millionen Euro erhöht. „Ich gehe deshalb davon aus, dass wir zum Zuge kommen", so Kastenholz.

Mit „wir" meint er nicht nur den Vellberger Förderantrag über rund 2,5 Millionen Euro, sondern auch die Anträge der anderen Kommunen. „Im landesweiten Vergleich sind wir mit unserer Planung relativ weit. Deshalb bin ich guter Dinge, dass wir unter den Ersten sind, die die Bewilligung bekommen." Insgesamt erwarte der Kreis rund 100 Millionen Euro Zuschuss. Das bedeute, dass das Land auch nach 2021 hohe Millionenbeträge für den Breitbandausbau geben muss, betont der Experte der Kreis-Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Keine große Prüfung mehr

Andreas Brünnler, technischer Mitarbeiter der Stadt Vellberg, ist zuversichtlich, dass das Geld vom Land bald kommt. „Uns wurde gesagt, dass die Anträge nicht mehr groß geprüft werden, wenn der Bund zugesagt hat", schildert er. Den Bürgern in Lorenzenzimmern wäre zu wünschen, dass der Ausbau endlich Fahrt aufnimmt und die Bauunternehmen freie Kapazitäten haben. Nach Lorenzenzimmern sollen 2021 die Teilorte Eschenau, Merkelbach und Schneckenweiler Glasfaseranschluss bekommen. „Talheim und die Sportanlagen sind 2022 an der Reihe", so Bürgermeisterin Ute Zoll. *Sigrid Bauer*

HT 11.01.20

Für den Start ist alles bereit

Bürgerforum Seit dem 9. Dezember leiten Angelika Schust und Ella Simonjan die neue Vellberger Einrichtung. Sie informieren zu sozialen Fragen und wollen das Miteinander der Bürger stärken. *Von Sigrid Bauer* HT 4.1.20

Junge Familien aus den Neubaugebieten, ältere, allein lebende Menschen, Eingesessene, Zugezogene, Bürger aus den Teilorten und aus dem Hauptort Vellberg in Kontakt miteinander zu bringen: Das ist eines der Ziele, das sich die beiden Leiterinnen des Bürgerforums gesetzt haben. „In vielen Köpfen ist das noch so drin: wir vom Dürrsching, wir Großaltdorfer oder die aus der Kreuzäckersiedlung. Wir wollen erreichen, dass sich alle als Vellberger fühlen", erklärt Ella Simonjan im Büro des Bürgerforums gegenüber vom Rathaus.

Sie ist mit ihrer Familie vor ein paar Jahren in die Kreuzäckersiedlung gezogen und kannte in Vellberg fast niemanden. Junge Familien ohne Verwandte vor Ort wünschten sich Kontakt zu Älteren, hat sie festgestellt. „Über das Bürgerforum als Kontaktbörse könnten sie zusammen finden. Die Jungen helfen beim Rasenmähen und die Älteren lesen den Kindern aus Büchern vor, die wir Jungen gar nicht mehr kennen", nennt die Mutter von zwei Kindern im Alter von fünf und sieben Jahren als Beispiel.

Viele Ideen

Simonjan und ihre Kollegin haben genug Ideen, um die Vellberger zueinander zu bringen, zum Beispiel mit einer Wandergruppe, einer Strickgruppe oder einer Gruppe, wo Ältere über Traditionen berichten, die den Jüngeren nicht mehr geläufig sind. Demnächst startet eine Kochgruppe, die sich jeden Monat bei einem anderen Teilnehmer zum Essen zu trifft. „Wir haben in der Zeitung dafür geworben. Es haben sich gleich einige Teilnehmer angemeldet", schildert Angelika Schust. Ideal wäre, wenn sich die Gruppe selbst organisiert, meint sie. Jemand habe sie auf eine vegane Kochgruppe angesprochen. „Wenn einer den ersten Schritt macht, unterstützen wir das gerne. Das wäre sicher ein Renner", ist Simonjan überzeugt.

Die beiden Frauen erstellen eine Mappe mit den Aktivitäten sämtlicher Vellberger Vereinigungen: zum Beispiel der Sportvereine, der Kirchen, des Generationenbündnisses, der Landfrauen und des Pflegestifts. „Wir haben so viele interessante Gruppen hier. Die Theatergruppe sucht immer neue Leute, dann die Tauschbörse in Lorenzenzimmern – viele Angebote stehen allen zur Verfügung, auch die Sportvereine öffnen sich für Nicht-Mitglieder", betont Simonjan.

Die beiden Leiterinnen Ella Simonjan (links) und Angelika Schust brennen für ihre Arbeit und freuen sich, dass es bald losgeht. Sie stehen vor dem Büro mit dem Logo des Bürgerforums. *Foto: Sigrid Bauer*

Ansprechpartnerin für Soziales

Angelika Schust ist Ansprechpartnerin für soziale Fragen. „Ich hatte schon Anfragen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung", so die erfahrene Mitarbeiterin des Haller Sozialamts. Bei speziellen Fragen verweist sie auf andere Beratungsstellen. Manchmal kommen ältere Bürger, die kein Internet haben. Ihnen helfen die Frauen bei der Suche nach Informationen. Auch als neutrale Vermittler zwischen Bürger und Stadtverwaltung treten die beiden auf. „Zum Schluss fragen wir immer, ob die Leute eine Idee haben, was sie gern mal mit anderen unternehmen würden. Da kommt immer etwas", stellt Schust fest. Mehrmals gab es schon den Vorschlag, sich einfach zum Singen zu treffen, im Städtle in der Adventszeit oder auf der Bastion.

„Wir freuen uns über jeden, der kommt", sind sich Ella Simonjan und Angelika Schust einig.

Der Probebetrieb des Bürgerforums kann starten

Die 18-monatige Förderung über das Landesprogramm „Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort" mit 60 000 Euro hat am 1. Oktober 2019 begonnen. Die Stadt Vellberg beteiligt sich mit 15 000 Euro für Personal- und Sachkosten. Die offizielle Eröffnung des Bürgerforums ist im Frühjahr 2020 geplant. Wer nicht zu den Öffnungszeiten ins Bürgerforum kommen kann, erreicht eine der beiden Frauen telefonisch oder zumindest den Anrufbeantworter. „Wir melden uns noch am selben Tag", verspricht Ella Simonjan. Am Edeka, dem Pavillon oder der Bäckerei Glück in Großaltdorf wollen sie außerdem Tafeln aufhängen, wo man Nachrichten für das Bürgerforum hinterlassen kann.

Ein Büroraum ist angemietet und Personal eingestellt. Im Frühjahr soll das Bürgerforum eröffnet werden, danach geht die Anlaufstelle in den Erprobungsbetrieb. Der Regelbetrieb ist ab 2021 geplant. Adresse: Im Städtle 24, Telefon: 0 79 07 / 8 77 77, E-Mail: buergerforum@vellberg.de *siba*

Bank ehrt zwei Mitarbeiterinnen

Vellberg. Vor Kurzem wurden zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Raiffeisenbank Bühlertal geehrt. Die Vorstandsmitglieder Hermann Högel und Jürgen Keil bedankten sich für die Treue zur Raiffeisenbank Bühlertal. Vor 25 Jahren hat Regina Müller ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Raiffeisenbank Oberes Bühlertal begonnen. An der Geno-Akademie in Hohenheim hat sie sich als Kundenberaterin, Vermögensberaterin und Marketingassistentin weitergebildet. Derzeit ist sie in der Geschäftsstelle Bühlertann im Service. Ilona Nick arbeitet seit 20 Jahren bei der Raiffeisenbank. Bis zur Fusion arbeitete sie im Service in den Geschäftsstellen Bühlertann und Bühlerzell. Sie ist im Rechnungswesen für die Datenkontrolle in Vellberg zuständig. HT 21.01.20

Regina Müller (links) und Ilona Nick mit Hermann Högel (links) und Jürgen Keil. *Foto: privat*

Automarder Erneut zugeschlagen

HT 22.01.20

Vellberg. An einem VW-Tiguan, welcher auf dem Parkplatz am Friedhof in der Straße Stöckenburg abgestellt war, wurde am Montag zwischen 12.20 Uhr und 12.45 Uhr die Scheibe der rechten hinteren Tür eingeschlagen. Ein Unbekannter hat einen Rucksack samt Geldbeutel vom Rücksitz entwendet. Der Schaden beträgt etwa 400 Euro. Erst vor Kurzem waren an gleicher Stelle mehrere Autos bei einer Trauerfeier auf gleiche Art und Weise „geöffnet" und ausgeraubt worden.

Kulturkreis Vorstand wird neu gewählt

Vellberg/Schwäbisch Hall. Die Mitglieder des Kulturkreises der Stadt Vellberg kommen zur Jahreshauptversammlung zusammen. Sie treffen sich am Freitag, 24. Januar, im Restaurant Sonneck in Gottwollshausen. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen zum Vorstand sowie ein unterhaltsamer Rückblick auf 2019 und ein vielversprechender Ausblick auf das laufende Jahr, heißt es in der Pressenotiz von Maria Skrodsky.

HT 22.01.20

Tipp des Tages: Blut spenden in Vellberg

Wer Leben retten möchte, hat dazu heute in Vellberg die Gelegenheit. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sammelt von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Stadthalle. Blutspender helfen Verletzten nach einem Unfall mit hohem Blutverlust, einem Patienten mit einer Krebserkrankung oder spenden lebensrettendes Blut für eine Herzoperation. Jede Blutspende ist gleichzeitig ein kleiner Gesundheitscheck. Bei jeder Spende kontrolliert der DRK-Blutspendedienst Puls und Blutdruck und misst den roten Blutfarbstoff (Hämoglobinwert). Im Labor werden die Blutspenden auf Krankheitserreger wie HIV, Hepatitis B und C untersucht. Blutspender müssen zwischen 18 und 72, Erstspender dürfen höchstens 64 Jahre alt sein. *Foto: DRK*

HT 21.01.20

Deutsche Sprache verbindet Kulturen

Integration Die evangelische Kirchengemeinde Großaltdorf feiert gemeinsam mit Flüchtlingen das Neujahrsfest. Der 42-jährige Luqman freut sich, endlich wieder als Schuhmacher arbeiten zu können. *Von Guido Seyerle*

Drei lange rot-weiß geschmückte Tische, fremde Essensdüfte, fröhliches Kinderlachen, ein festlich erleuchteter Weihnachtsbaum – die evangelische Kirchengemeinde Großaltdorf hat am Dreikönigstag zum Neujahrsfest für Asylbewerber und Einheimische geladen. Das Motto erklärt Organisatorin Beatrix Weis: „Neues wagen im neuen Jahr. Man nimmt sich viele gute Vorsätze. Aber man macht dann doch meist das alte Gewohnte."

Mitarbeiter der Kirchengemeinde plaudern mit den 60 Besuchern, vom Baby bis zur 60-Jährigen. Man hört Worte aus mehreren Sprachen, die sich zu einem bunten Sprachgewirr mischen. Doch wie unterhält sich ein Syrer mit einem Afghanen? Der 42-jährige Syrer Luqman lächelt: „Auf Deutsch!"

Beatrix Weis, Übersetzer Faisal und Pastor Naschat Haddad gestalten den Nachmittag. *Foto: Guido Syerle*

Als Gastredner ist Naschat Haddad aus Ludwigsburg angereist. Der Pastor ist in Syrien geboren. 1979 kam er zum Studium nach Deutschland. „Bereits damals gab es Krieg in meinem Heimatland", erzählt Haddad. Um studieren zu können, bürgte sein Bruder, ein Arzt, für ihn. Der christliche Pastor möchte die Gäste im Gemeindehaus aus erster Hand und in ihrer Muttersprache Arabisch ansprechen: „Ich wünsche mir, dass sich die Menschen in einer ganz anderen Kultur als die, die sie von zu Hause kennen, zurechtfinden." Es würden leicht Missverständnisse entstehen. „Sie kommen in ein ganz neues, christlich geprägtes Land. Dabei kennen sie nur den Islam. Hier gibt es andere Gebräuche und Sitten."

Asyl im Kreis

Worte und Gesten

Haddad spricht ruhig, seine Gesten unterstützen die arabischen Worte. Damit auch die Gäste aus Afghanistan alles verstehen, übersetzt Faisal in ihre Heimatsprache Farsi. Die Erwachsenen folgen den beiden aufmerksam, während die Kinder im Obergeschoss altersgerecht betreut werden. Man spürt, dass der Pastor sich seit Jahrzehnten Gedanken über die Themen Zusammenleben und Integration macht: „Man hat eine Heimat und man hat ein Zuhause."

Er sieht sich in der Verantwortung, den Zugereisten Tipps zu geben. Dabei denkt er noch oft orientalisch. „Aber hier ist mein Zuhause!" Integration funktioniere nur, wenn man gezielt darauf hinarbeite. „Aber ganz wohl erst in der zweiten oder dritten Generation." Tarraneh (60) und Nassrin (57) stammen aus dem Iran. Die beiden Frauen kamen vor 14 beziehungsweise 21 Jahren nach Deutschland. „Ich musste mich an die vielen Regeln gewöhnen", sagt Tarraneh, die seit 2013 in Hessental wohnt. Sie fühlt sich in der Baptisten-Gemeinde wohl.

„Es ist sehr warmherzig dort. Mit dem Pastor können wir über alles reden." Neben den beiden Iranerinnen sitzt Luqman, der mit seiner Familie seit fünf Jahren in Deutschland ist und in Talheim wohnt. Der Syrer hat nach vielen vergeblichen Versuchen einen Arbeitsplatz gefunden: „Ich bin seit 26 Jahren Schuhmacher. Aber weder in Crailsheim noch Hall gab es eine Möglichkeit für mich." Nun arbeitet er in Heilbronn und ist täglich dafür insgesamt rund zweieinhalb Stunden unterwegs. Trotzdem möchte er nicht aus Talheim wegziehen um näher an seiner Arbeitsstelle zu wohnen.

Kein Wunder, seitdem die Familie in Deutschland ist, musste sie bereits achtmal umziehen. Seine Frau arbeitet in einer Bäckerei in Ilshofen, die Kinder fühlen sich in der Schule gut aufgehoben. Luqman strahlt: „Endlich bin ich wieder Schuhmacher!"

HT 8.1.20

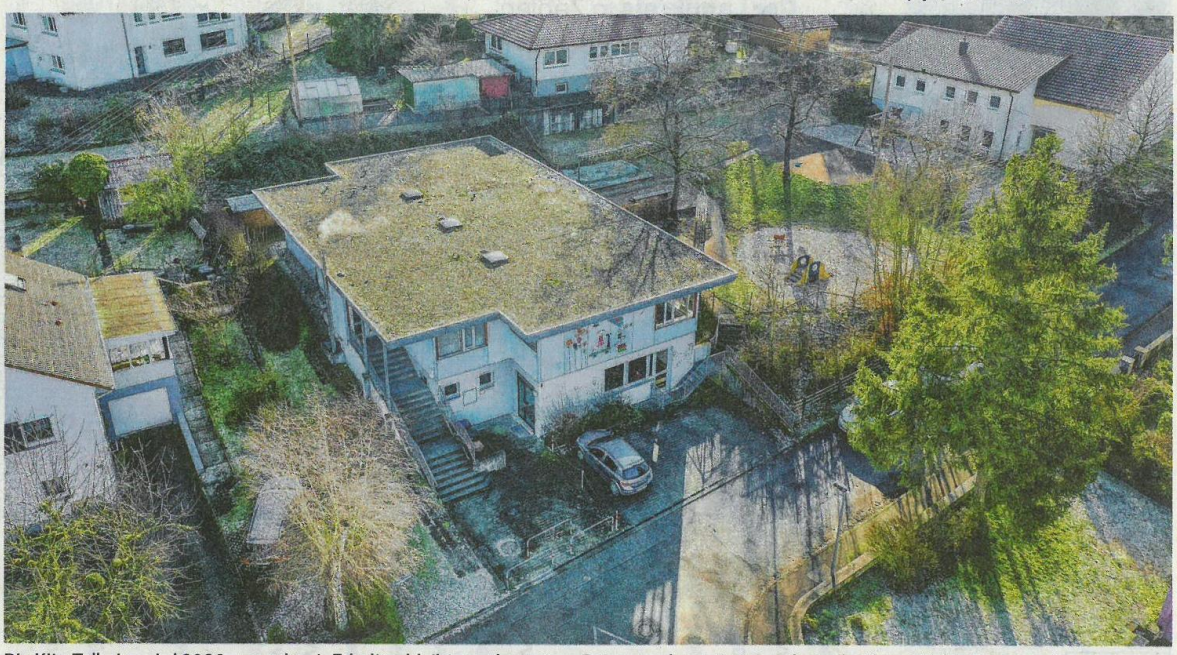
Millionen fließen in Bauprojekte

Ausblick Was steht 2020 in Vellberg an? Die Kita Talheim wird neu gebaut. Mehr Platz für Wohnhäuser soll entstehen. Zu feiern gibt es unter anderem zwei 100-Jahr-Jubiläen. *Von Sigrid Bauer*

HT 21.01.20

Die öffentlichen Bauvorhaben reißen in Vellberg nicht ab. In die Kinderbetreuung investiert die Stadt gerade große Summen: 1,6 Millionen in die Erweiterung der Kita Markgrafenallee, die im Laufe des Jahres fertig wird, und 1,9 Millionen Euro in den Neubau der Kita Talheim. „Der alte Holzständerbau wird in der zweiten Jahreshälfte komplett abgerissen, nur der Betonkeller bleibt stehen", erklärt Bürgermeisterin Ute Zoll.

In der Kreuzäckersiedlung werden 2020 die letzten 33 Wohnbaugrundstücke erschlossen. Dafür sind rund 1,8 Millionen Euro veranschlagt. Im Großaltdorfer Wohngebiet Wolfsgraben gehen die Erschließungsarbeiten für 21 Bauplätze weiter. Rund die Hälfte ist bereits verkauft.



Die Kita Talheim wird 2020 neu gebaut. Erhalten bleibt nur das untere Betongeschoss. Das Geschoss darüber mit den Gruppenräumen der Krippe ist ein Holzständerbau und kann nicht mehr saniert werden. Er wird abgerissen. Der Neubau ist größer und bekommt drei Gruppenräume, die um den Essbereich angeordnet sind. *Foto: Ufuk Arslan*

Keine Zuschüsse

Wenig spektakulär, aber trotzdem wichtig ist der Bau eines Regenüberlaufbeckens für das Gewerbegebiet Talheim sowie für das geplante Gewerbegebiet Talheim Ost. Ein vorhandenes Regenrückhaltebecken ist sanierungsbedürftig. 1,5 Millionen Euro muss die Stadt für diese beiden zusammenhängenden Projekte einplanen. „Dafür gibt es keine Zuschüsse", bedauert die Bürgermeisterin.

Weil der Löschwasservorrat für das nach Norden gewachsene Gewerbegebiet Talheim zu klein ist, muss die Stadt außerdem in einen weiteren, größeren Behälter mit 200 Kubikmeter Volumen investieren. Er soll später auch das künftige Gewerbegebiet auf der östlichen Seite der Landesstraße 1040 im Brandfall mit Löschwasser versorgen.

In der Grundschule wird das warme Mittagessen immer beliebter. Die Räume sollen saniert und die Küche soll technisch besser ausgestattet werden.

Wichtige Themen im Gemeinderat werden dieses Jahr die Planungen für das Baugebiet Sandhalde und für das Gesundheitszentrum sein.

Das neue Vellberger Bürgerforum, das bereits seit Anfang Dezember Bürgern mit Rat und Tat zur Seite steht, veranstaltet am 27. und 28. März in der Stadthalle Basteltage mit Hobbykünstlern und Hobbyhandwerkern. „Ich habe das in Niederstetten erlebt und fand es ganz toll", berichtet Ella Simonjan, die das Bürgerforum zusammen mit Angelika Schust leitet. „Die Aussteller können dort ihre Werke präsentieren und verkaufen, wenn sie gleichzeitig für die Besucher ein Bastelangebot haben. Zum Beispiel etwas für den Frühling oder für Ostern zur Deko", erklärt sie.

Zwei Gesangvereine feiern

Gleich zwei Gesangvereine feiern 2020 ihr 100-jähriges Bestehen. Der Gesangverein Talheim lädt zum Festakt am Samstag, 15. Februar, in die Stadthalle ein. Neben dem Stammchor und den Popcorns treten auch die Gesangvereine Vellberg und Großaltdorf, die Stadtkapelle und der Männergesangverein Lorenzenzimmern auf. Diese Gruppe ist der zweite Chor, der 100 Jahre alt wird. Gefeiert wird der runde Geburtstag am Samstag, 17. Oktober, in der Festhalle Großaltdorf. „Wir hoffen, dass dazu auch alle Chöre aus der Umgebung kommen", so Vorstand Wilhelm Eberhardt.

Die Landfrauen Vellberg wollen zum 70. Geburtstag ihres Vereins die Lachmuskeln strapazieren und laden für Samstag, 18. April, zu einem Comedy-Gesang-Abend der Schrillen Fehlaperlen aus dem Fehlatal bei Sigmaringen in die Vellberger Stadthalle ein. „Der Vorverkauf läuft schon gut", meint die Vorsitzende Petra Seeßle.

Die evangelische Kirchengemeinde Großaltdorf geht von Donnerstag bis Sonntag, 16. bis 19. April, mit dem Kinderchor auf Reisen. Ziel ist Vrbovce in der Slowakei. „Erwachsene dürfen auch mitfahren", betont Pfarrer Gerhard Hammer. Am Sonntag, 28. Juni, feiert die Gemeinde die Wiedereinweihung der renovierten Großaltdorfer Kirche. Auch die Sanierung der Martinskirche auf der Stöckenburg wird 2020 beendet. „Da wird es sicher auch einen Festakt geben", sagt Pfarrer Volker Adler.

Gesundheit
Neue Staffel Feldenkrais

Vellberg. Im Pavillon gehen die Feldenkrais-Stunden weiter. Die Staffel läuft vom 21. Januar bis 31. März, wöchentlich dienstags von 16 bis 17 Uhr. Spätere Einstiege sind möglich. Feldenkrais ist für Sportler, Musiker und Tänzer, aber auch für Menschen mit Bewegungseinschränkungen nach Unfällen geeignet, heißt es. Anmeldung direkt im Pavillon unter Telefon 0 79 07 / 29 65 oder bei Silvia Ofori unter 01 70 / 5 84 24 39 beziehungsweise per E-Mail an ofori.s@me.com HT 25.01.20

Vellberg ehrt Blutspender

Vellberg. Die Stadt Vellberg hat zwölf Blutspender ausgezeichnet: Tobias Krüger, Tim Mauser und Ulrike Wüst (alle zehn Mal), Monika Dieterich, Karl Heinz Knaus und Helmut Merz (alle 50 Mal), Brigitte Breitschwerdt (75 Mal) und Kurt Heinold für 100 Mal. Felix Kochendörfer hat sogar schon 175 mal gespendet. „Das sind 88 Liter, so viel wie 15 Menschen in ihrem Körper haben", sagte Monika Hirschner, stellvertretende Bürgermeisterin. Jan Seitter vom Deutschen Roten Kreuz Vellberg-Bühlertal würdigte die Spender. „Sie haben mehr als 300 Menschen das Leben gerettet." *siba*

FOTO: SIGRID BAUER

Jan Seitter (DRK Vellberg-Bühlertal), Monika Hirschner (stellvertretende Bürgermeisterin), Kurt Heinold, Brigitte Breitschwerdt, Helmut Merz, Felix Kochendörfer, Karl Heinz Knaus, Monika Dieterich, Tobias Krüger und Ariella Klinner vom DRK. HT 28.01.20

Froh, wieder daheim zu sein

Betreuung Ende November 2019 sind die Senioren und Mitarbeiter in das neugebaute Pflegestift Vellberg zurückgezogen. Während der Bauzeit waren sie in Rosenberg. Sie haben sich gut eingelebt. *Von Sigrid Bauer*

Erna Hartmann ist fast noch genauso rüstig wie im Herbst 2017, als sie aus dem alten Vellberger Pflegestift nach Rosenberg in das dort gerade eröffnete Heim gezogen ist. Der Umzug war erforderlich, weil das alte Gebäude in Vellberg abgerissen und neu gebaut wurde. Jetzt ist sie wieder daheim. „Ich habe mich hier gleich wieder wohl gefühlt. Man kann hier so schön spazieren gehen, deshalb wollte ich auch unbedingt wieder zurück nach Vellberg. Das war in Rosenberg an der Hauptstraße nämlich nicht so gut", erzählt die 90 Jahre alte Dame.

Sie genieße es, dass ihre Tochter, die am Dürrsching wohnt, sie hier öfter besuchen kann. „Schön ist auch, dass die Mitarbeiter aus Vellberg, die mit nach Rosenberg gegangen sind, wieder mit den Bewohnern zurückgekehrt sind", sagt sie und lächelt.

Erna Hartmann in ihrem gemütlich eingerichteten Zimmer im Vellberger Pflegestift. Die 90-jährige Dame hat sich in dem neuen Zuhause sofort wieder heimisch gefühlt. Neben ihr ist Carmen Steudtner, die stellvertretende Pflegedienstleiterin. *Foto: Sigrid Bauer*

Rückkehrer in einer Gruppe

18 Vellberger sind in das neue Heim am alten Standort zurückgezogen. „Ihrem Wunsch entsprechend sind sie fast alle zusammen in einer Gruppe", ergänzt Henry Bartz, Leiter des Pflegestifts. 17 weitere Senioren mussten ihre Zimmer im Haller Pflegestift Teurershof räumen, weil dort die nicht mehr erlaubten Doppelzimmer zu Einzelzimmern umgebaut werden. Sie haben eine vorübergehende Bleibe im neuen Vellberger Heim gefunden.

Sie werden von vielen Mitarbeitern des Teurershofs begleitet. „Trotzdem gab es bei manchen Bewohnern Tränen beim Auszug", berichtet Bartz. „Aber die Motivation der Mitarbeiter, die sich auf das neue moderne Umfeld in Vellberg freuten, habe auf die Bewohner ausgestrahlt und Ängste genommen", meint er.

Nicht ganz einfach war es, den Umzug der Bewohner zu organisieren. Aber es habe alles geklappt, auch dank der Mithilfe einiger Angehöriger, schildert er. „Wir bekommen positive Rückmeldungen. Ihre Mutter sei jetzt hier angekommen, hat kürzlich eine Angehörige berichtet", schildert Carmen Steudtner. Auch neue Bewohner hat das Stift aufgenommen. „Sie sind alle aus Vellberg und Umgebung", so der Heimleiter.

Teams zusammenschweißen

„Eine meiner Aufgaben war es, die beiden sich fremden Teams aus Rosenberg und vom Teurershof zu einem Team zusammenzuschweißen. Inzwischen haben wir das geschafft. Nach so kurzer Zeit ist das sehr schön", berichtet Steudtner, die in ein paar Monaten die Pflegedienstleitung von Henry Bartz übernehmen wird. „Vor drei Wochen haben wir mit allen Mitarbeitern eine kleine Winterfeier mit Pizza organisiert. So etwas ist wichtig", meint Bartz, der bisher auch noch das Pflegestift in Rosengarten-Vohenstein leitet. Für alle Bewohner gab es am 19. Dezember eine Weihnachtsfeier. „Da kam sogar die Bürgermeisterin Ute Zoll. Das hat uns sehr gefreut", so Bartz.

Froh ist er, dass es noch Kontakte zu einigen Vellberger Ehrenamtlichen gibt, die sich bis zum Wegzug der Senioren 2017 im Heim engagiert haben, etwa zu Leuten aus dem betreuten Wohnen direkt in der Nachbarschaft. „Sie kommen auch wieder wie früher zu einem regelmäßigen Stammtisch in unser Haus", berichtet Bartz. Auch aus dem Generationenbündnis kommen Angebote zu Spielenachmittagen oder Begleitung bei Spaziergängen. „Carmen kommt aus Vellberg und kennt viele Leute, zum Beispiel die Pfarrer. Pfarrer Adler hält am 30. Januar um 15 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst bei uns. Darauf freuen sich unsere Bewohner schon sehr", berichtet Bartz.

Warten aufs Aquarium

Sehnlichst warten die Senioren auch auf ein Aquarium im Gartengeschoss, wo die Senioren mit Demenz in einem geschützten Bereich wohnen. „Sie fragen immer wieder, wann es kommt und wie viele Fische drin sind", erzählt Steudtner. Sowohl in Rosenberg wie auch in Vohenstein gibt es solche Aquarien. „Das wird sicher auch in diesem Haus ein Ruhepol werden. Wir haben einen Profi-Aquarianer, der sich um alle drei Anlagen kümmert", erläutert Henry Bartz.

Sobald es wärmer wird, wird der Garten bepflanzt. Vom geschützten Bereich aus ist er für alle zugänglich. Hingucker wird ein plätschernder Quellstein in der Mitte. Auf Hochbeeten sollen Kräuter sprießen, die die Bewohner zum Berühren und Riechen animieren. HT 25.01.20

Raiffeisenbank Bühlertal spendet fast 19 000 Euro

Förderung Das eingenommene Geld wird an Vereine und Einrichtungen im Landkreis Hall verteilt.

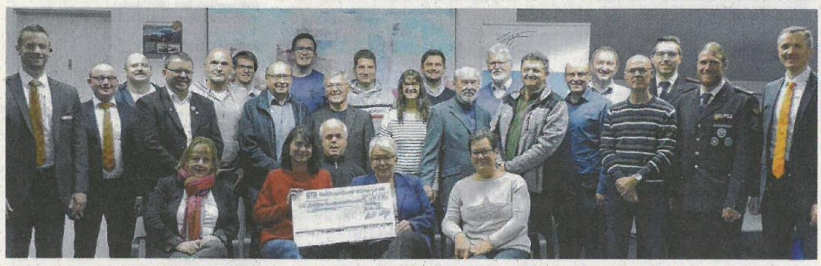
Vellberg. Jedes Jahr lädt die Raiffeisenbank Bühlertal zur offiziellen Spendenübergabe. Vor Kurzem empfingen die Vorstandsmitglieder Hermann Högel und Jürgen Keil in der Hauptstelle in Vellberg die Vereinsvorstände und Vertreter der Spendenempfänger des vergangenen Jahres. Zu den Anwesenden gehörten auch die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Hirschner von Vellberg und Bühlerzells Bürgermeister Thomas Botschek, steht in der Pressemitteilung.

Zu Beginn erläuterte Högel, wie sich der Zweckertrag, den die Raiffeisenbank jährlich aus dem VR-Gewinnsparen ausschüttet, zusammensetzt: Bei der Zeichnung eines Gewinnsparloses in Höhe von zehn Euro, fließen 7,50 Euro direkt auf das Sparkonto des Sparers. Die verbleibenden 2,50 Euro sind der Spieleinsatz. Von diesem kommen 0,63 Euro in den „Ausschüttungstopf". Hier werden monatlich Sach- und Geldgewinne ausgelost.

Eine Überraschung hatten sich die Schüler der Grundschule Bühlerzell überlegt: Mit einem selbst gebastelten Plakat bedankten sie sich für die finanzielle Unterstützung zur Gestaltung ihres „grünen Klassenzimmers". Elternsprecherin Kathrin Schneider und Bürgermeister Thomas Botschek überbrachten die Dankesgrüße der Grundschüler.

Danach ergriff die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Hirschner das Wort. Auch sie bedankte sich im Namen der Stadt Vellberg für die Unterstützung der Vereine und des Ehrenamtes durch die Bank.

2019 konnte die Raiffeisenbank insgesamt 18 896 Euro Spendengelder im Geschäftsgebiet an folgende Einrichtungen verteilen: Hohenloher Hundefreunde, Freiwillige Feuerwehr Vellberg, Apis Evangelischer Gemeinschaftsverband, TSV Vellberg, Evangelische Kirchengemeinde Stöckenburg, MUT, Diakonieverband Frauen- und Kinderschutzhaus, Freundeskreis KSCe, Freundeskreis alter Haller Pennäler, Landfrauen Vellberg, Fischzuchtverein Schwäbisch Hall „Wildfischprojekt Bühler", Stadt Vellberg Kindergarten Schönblick, Generationenbündnis Vellberg, Evangelisches Diakoniewerk Hall, Klinikclowns, Jugendfeuerwehr Bühlertann, Schulzentrum Bühlertann, MSV Bühlertann, Fastnachtskomitee Bühlertann, Heimatverein Bühlertann, RV Bühlertal Brieftaubenverein, DKMS Deutsche Knochenmarkspende „Niklas", DRK Deutsches Rotes Kreuz Ortsgruppe Bühlertal/Vellberg, Grundschule Bühlerzell, Musikkapelle Bühlerzell, Heimat- und Kulturverein Bühlerzell und Geifertshofen, Altenpflegeheim St. Josef gGmbH Bühlerzell, Gesangsverein Großaltdorf, SV Großaltdorf, Heimatverein Lorenzenzimmern, Landfrauen Großaltdorf und Männergesangverein Lorenzenzimmern. HT 30.01.20



Vertreter der Raiffeisenbank übergeben den symbolischen Scheck in Höhe von 19 000 Euro. *Foto: privat*

Fiat landet auf dem Dach

Verkehrsunfall Frau will Kollision verhindern. Der Verursacher flüchtet.

Vellberg. Bei einem Ausweichmanöver landet ein Fiat auf dem Dach. Am Mittwoch gegen 21.40 Uhr war eine 24-jährige Frau in einem Fiat auf der Kreisstraße 2668 von Oberaspach kommend unterwegs. Wegen eines entgegenkommenden Fahrzeuges, welches nach ihren Angaben deutlich auf ihrer Fahrspur fuhr, wich die Frau nach rechts aus. Bei dem Manöver kam der Fiat auf der glatten Fahrbahn nach rechts von der Straße ab und überschlug sich. Das Auto blieb auf dem Dach im Straßengraben liegen. An dem Fiat entstand Totalschaden in Höhe von etwa 4000 Euro. Der Fahrer des entgegenkommenden Fahrzeugs entfernte sich laut Polizei unerlaubt von der Unfallstelle. Zeugenhinweise erbittet das Polizeirevier Schwäbisch Hall unter der Telefonnummer 07 91 / 40 00 HT 31.01.20

Gemeinderat Vellberg

Köbler darf Ehen schließen

Jana Köbler ist ab 1. Februar neue Hauptamtsleiterin. Gleichzeitig wird sie zur Eheschließungsstandesbeamtin bestellt. Das hat der Rat einstimmig entschieden.

Spenden angenommen

Zwei Privatpersonen spenden der Feuerwehr als Dank für ihren Einsatz bei einem Verkehrsunfall im August 2018 50 Euro. Die Raiba Bühlertal spendet 1000 Euro für ein Hochbeet in der Kita Schönblick. Die Elterninitiative Großaltdorf-Lorenzenzimmern spendet der Kernzeitbetreuung der Vellberger Grundschule 100 Euro. Es liegen in keinem Fall Interessenkonflikte vor, der Gemeinderat hat die Spenden angenommen.

Abfall rund um die Halle

Markus Hübsch wies auf Müll und Metallabfall hin, der nach der Dachsanierung der Großaltdorfer Festhalle dort herumliegt: „Kinder könnten sich daran schneiden." Laut Rathausmitarbeiter Andreas Brünnler wisse der Bauhof darüber Bescheid und kümmere sich in den nächsten Tagen darum. Bürgermeisterin Ute Zoll bat, in solchen Fällen gleich im Rathaus anzurufen und nicht bis zur nächsten Sitzung zu warten.

Anlieger können anregen

Großaltdorfs Ortsvorsteherin Andrea Binder fragte, ob die Stadt Einfluss auf Tempokontrollen des Kreises nehmen könne. „Wir können nur Anregungen geben, aber das kann auch jeder Anlieger selber machen. Das hat die gleiche Wirkung, wie wenn wir das machen", antwortete Bürgermeisterin Ute Zoll. HT 28.01.20 *siba*

Voll im Zeit- und Kostenplan

Erweiterung Der Vellberger Gemeinderat vergibt weitere Aufträge für den Umbau der Kita Markgrafenallee.

Vellberg. Nach dem ersten Vergabepaket über die Gesamtauftragssumme von 806 863 Euro hat der Vellberger Gemeinderat jüngst das zweite Paket mit weiteren zehn Gewerken vergeben:

Estricharbeiten an die Firma AEP, Löchgau, für 9470 Euro; WC-Trennwände an die Firma Schäfer, Horhausen, für 3302 Euro; Schreinerarbeiten (Innentüren) Firma Maas, Obersontheim, für 51 408 Euro; Fassadenarbeiten an die Firma Hajdari, Heilbronn, für 48 899 Euro; Bodenbelagsarbeiten an die Firma Bode, Freiberg/Neckar, für 24 977 Euro; Fliesenarbeiten an die Firma Röhlich, Wendelstein, für 18 521 Euro; Trockenbau an die Firma BBT, Schwäbisch Hall, für 83 570 Euro; Putz- und Stuckarbeiten an die Firma Hajdari, Heilbronn, für 17 802 Euro; Malerarbeiten an die Firma Riethmüller, Obersontheim, für 39 657 Euro; Holz-Fassadenverkleidung an die Firma Schieber, Mainhardt, für 42 787 Euro; mobile Trennwände an die Firma Günther, Glatten, für 11 856 Euro.

Zusammen mit der ersten Charge sind Aufträge in Höhe von rund 1,159 Millionen Euro vergeben worden. Architekt Lorenz Kraft hatte mit Kosten von 1,244 Millionen Euro gerechnet. Die Summe liegt ziemlich genau innerhalb der Schätzung. Auch der Zeitplan konnte laut Verwaltung bisher eingehalten werden. Geplante Fertigstellung ist im September. HT 29.01.20 *siba*

Vellberg muss sich verschulden

Gemeinderat Der Haushalt für das laufende Jahr wird einstimmig und ohne weitere Diskussionen verabschiedet.

Vellberg. Kämmerer Oliver Taubald hat die Steuerschätzung vom Herbst in den Haushaltsplan eingearbeitet. Damit fällt das Minus im Ergebnishaushalt (Aufwendungen von 10,321 Millionen Euro stehen Erträgen von 9,786 Millionen Euro gegenüber) rund 50 000 Euro niedriger aus als noch im November angenommen.

Rücklagen werden angegriffen

Das Manko liegt jetzt voraussichtlich bei 536 045 Euro und muss mit Mitteln aus den Rücklagen ausgeglichen werden. Auch im kommenden Jahr werden zum Haushaltsausgleich Rücklagen in der gleichen Größenordnung nötig sein, schreibt Taubald im Vorbericht zum Haushalt 2020.

„Systematik" schlägt zu

Bedingt sei das negative Ergebnis vor allem durch die niedrigeren Finanzzuweisungen des Landes aufgrund der Zweijahres-Systematik: 2018 und 2019 waren für Vellberg Jahre mit guten, sprich hohen Steuereinnahmen, weshalb dann 2020 und 2021 dann die Schlüsselzuweisungen des Landes niedriger ausfallen. Laut Taubald tragen auch die steigenden Personalkosten dazu bei, dass der Haushaltsausgleich nicht gelingt. 2021 werden sie voraussichtlich die Drei-Millionen-Euro-Marke erreichen.

Kredite für Investitionen

Der Zahlungsüberschuss des Ergebnishaushalts wird 2020 voraussichtlich auf 187 443 Euro zurückgehen. Um die geplanten Investitionen über 5,4 Millionen Euro zu stemmen, kommt die Stadt im laufenden Jahr nicht um einen Kredit herum: 2,4 Millionen Euro muss sie aus jetziger Sicht aufnehmen.

Damit steigt die Verschuldung drastisch an: von 1,828 Millionen zum Jahresende 2019 auf 5,147 Millionen zum Jahresende 2020 oder pro Einwohner von 415 Euro über die 1000-Euro-Grenze, die der Gemeinderat nicht überschritten wissen möchte, auf 1157 Euro. Erst im Jahr 2022 ist ein leichter Rückgang der Schulden zu erwarten.

Der Gemeinderat hat den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung ohne weitere Diskussion einstimmig beschlossen. *siba*
HT 30.01.20

Weihnachtsmärkte kollidieren

Vellberg. Oft überschneidet sich der Termin des Vellberger Christkindlesmarkts am 2. Adventswochenende mit dem Kirchberger Weihnachtsmarkt. „Wir nehmen uns gegenseitig Stände und Besucher weg", stellte Bürgermeisterin Ute Zoll fest. Deshalb hatte sie vorgeschlagen, den Vellberger Christkindlesmarkt heuer auf das erste Adventswochenende zu verlegen. Großaltdorfs Ortsvorsteherin Andrea Binder wies darauf hin, dass es dann eine Kollision mit dem Weihnachtsmarkt in Obersontheim gibt. Sie sei von mehreren Leuten angesprochen worden, die das für ungünstig halten. „Für die interkommunale Zusammenarbeit ist das nicht gut", meinte sie.

Auch aus der Sicht von Gemeinderat Marco Messerschmidt ist der Termin unglücklich. „Der TSV Vellberg und der TSV Obersontheim haben Spielgemeinschaften. Da kommt der Termin nicht gut an. Außerdem leiht sich unser Verein vom TSV Obersontheim eine Hütte für den Christkindlesmarkt aus, das ginge dann nicht", kritisierte er. Bürgermeisterin Ute Zoll wies darauf hin, dass der Termin schon veröffentlicht sei. Es gebe keine ideale Lösung. 31.01.20 HT *siba*

Junge Eleven sind mit Ehrgeiz bei der Sache

Anmut In Talheim hat Elena Schneider im früheren Pavillon-Gebäude ihre Ballett-Akademie eröffnet. Die ehemalige Tänzerin aus St. Petersburg unterrichtet auch Erwachsene. *Von Sigrid Bauer*

Die 14 Mädchen zwischen sieben und acht Jahren wollen nach dem Training unbedingt wegen des Zeitungstermins noch ihr Können zeigen: In zwei Reihen hintereinander liegen sie auf dem Bauch und heben wie ein Skorpion seinen Stachel die gestreckten Beine nach oben, sodass sie bei einigen bis über den Kopf nach vorne ragen. Unglaublich, wie biegsam ihre Wirbelsäule ist und wie leicht ihnen die Übung gelingt. Auch den geraden Spagat beherrschen die meisten ziemlich perfekt. „Beine und Zehen gestreckt, Kopf aufrecht", ermahnt sie Elena Schneider.

Die russischstämmige Ballettexpertin spricht mit ihnen in einer Mischung aus Deutsch, Russisch und Französisch, der klassischen Ballettsprache. „Sie verstehen ihre Ansagen einwandfrei", weiß Franziska Rheinsberg, deren zehnjährige Tochter Samina seit einem Dreivierteljahr zum Ballett geht. „Vorher habe ich bei der TSG geturnt, aber das hat mich nicht genug gefordert. Hier läuft es gut, das Tanzen gefällt mir und meine Freundin ist auch dabei", berichtet sie später. Viermal in der Woche kommt sie zum Training. Seit der Unterricht nicht mehr in Hall, sondern in Vellberg stattfindet, chauffiert ihre Mutter sie und drei weitere Mädchen aus Uttenhofen und Steinbach abwechselnd mit deren Müttern.

Große Fortschritte

„Frau Schneider ist streng, aber die Mädchen lieben sie", erklärt Rheinsberg. „Sie entwickeln Ehrgeiz und erfahren, dass sie in kurzer Zeit große Fortschritte erreichen", ergänzt Julia Decker. Ihre Tochter Lana hat vor drei Jahren mit der Tanzausbildung begonnen. Die Siebenjährige strahlt, wenn sie vom Ballett erzählt. „Meine Freundin hat kurz vor mir angefangen. Dann habe ich es auch ausprobiert und es hat mir sofort gefallen", erzählt sie.

Spielend in den Spagat

Dann geht es an die Stange, wo die Tänzerinnen Positionen und Haltungen üben. Faszinierend, wie die Mädchen einen Spagat im Stehen machen, also ein Bein seitlich abspreizen, bis dieses mit dem Körper eine Linie bildet und der Fuß über den Kopf ragt. Schneider, die von 2010 bis 2017 an der John-Cranko-Schule in Stuttgart unterrichtet hat, unterstützt sie dabei, korrigiert ihre Haltung und motiviert sie, noch ein wenig mehr Dehnung zuzulassen.

„Frau Schneider stellt sich auf jedes Kind ein. Sie beobachtet genau die beanspruchten Muskelpartien, um die Kinder nicht zu überfordern", erklärt Rheinsberg. Sie sei aber auch so ehrlich, dass sie Anfänger, denen die körperlichen Voraussetzungen fürs Ballett fehlen, nicht in ihre Schule aufnimmt. „Grundlage jeder Tanzausbildung ist das klassische Ballett. Meine Schüler lernen bei mir aber auch Volkstanz und modernes Ballett. In Ferienworkshops an der Schule können sie mit anderen Tanzpädagoginnen arbeiten", schildert Schneider. Wichtig ist ihr, auch musikalisches Wissen zu vermitteln. Ihre Schüler sollen alle ein Instrument erlernen.

Nach den jüngeren Elevinnen beginnen die Neun- bis Elfjährigen unter Schneiders Anleitung mit Aufwärmübungen. Vor allem Füße und Beine werden gelockert und gedehnt. Auch Bauch- und Rückenmuskulatur trainieren sie für eine ausdrucksvolle Haltung. Alle Mädchen sind mit voller Aufmerksamkeit dabei, geschummelt wird nicht. Die etwas älteren üben bereits in Spitzenschuhen und präsentieren davon eine Kostprobe. „Darauf bereitet sie das Training der vorausgehenden Jahre vor", erklärt ihre Ballettlehrerin. Sehr erwachsen wirken die Mädchen mit ihren anmutigen Bewegungen, der kerzengeraden Haltung und der strengen Frisur mit dem balletttypischen Dutt.

Die Duisburger Tanztage im März sind die nächste Herausforderung, für die sie trainieren. Über 30 von Schneiders Schülern, darunter zwei 18-jährige Jungs, führen dort einen modernen Balletttanz auf. Ihre Tänzer haben bei diesem Wettbewerb schon sehr gut abgeschnitten.

Wie schon 2018 und 2019 plant die Fachfrau auch heuer einen Schüleraustausch mit einer St. Petersburger Ballettschule. Weltoffenheit, Toleranz und Verständnis füreinander sollten die Kinder und Jugendlichen dadurch entwickeln, ist ihr Wunsch.

Seit 2007 ist Hall die neue Heimat

Elena Schneider war nach ihrer Ausbildung in St. Petersburg eine international bekannte Balletttänzerin. Sie ist ausgebildete Ballettpädagogin, war von 2010 bis 2017 Dozentin an der John-Cranko-Schule in Stuttgart und lebt seit 2007 in Hall. 2018 hat sie ihre Ballettakademie in Hall eröffnet, seit November 2019 ist sie in Vellberg-Talheim tätig. *siba*

Mit Unterstützung von Ballettlehrerin Elena Schneider gelingt es der siebenjährigen Lea Alexsa, das Bein noch weiter zu heben. Sie zeigt, wie gelenkig sie ist. HT 30.01.20 *Foto: Sigrid Bauer*